

Protokoll zur 56. Sitzung, am 28. Oktober 2022
9.45 - 14.00 Uhr, bei VEGAS in Stuttgart-Vaihingen

Tagesordnung

Top 1	Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung	2
Top 2	Genehmigung des Protokolls der 55. AK-Sitzung am 15.07.2022	2
Top 3	Neues aus dem altlastenforum, Personalia und „Stabübergabe“ Vorsitz ...	2
Top 4	Junges af	3
Top 5	AK Erfahrungsaustausch	4
Top 6	Arbeitskreis quo vadis: Zukunft und Neuausrichtung	5
Top 7	Mustervortrag	7
Top 8	Agenda für die nächste(n) Sitzung(en)	8
Top 9	Sonstiges / Veranstaltungen	9
Top 10	Termin und Ort der 57. AK-Sitzung	9

Anlagen

- A1: Liste der Teilnehmenden
- A2: Folien zum Sitzungsverlauf
- A3: Vortragsfolien Junges af, Katharina Henze (Top 4)
- A4: Arbeitskreis quo vadis: Zukunft und Neuausrichtung, Auswertung der Umfrage der letzten Sitzung (Top 6)
- A5: Mustervortrag (Top 7)

Top 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Dr. Koschitzky begrüßt die Teilnehmenden der 56. Sitzung des Arbeitskreises (die Teilnehmerliste ist beigefügt, Anlage A1) und stellt die Tagesordnung vor.

Zu der am 26.10.2022 verschickten und ausliegenden Tagesordnung gibt es keine Ergänzungswünsche, sie wird genehmigt.

Top 2 Genehmigung des Protokolls der 55. AK-Sitzung am 15.07.2022

- Das Protokoll mit den Vorträgen wurde am 12.08.2022 als pdf-Datei an die aktiven Mitglieder des AK verschickt.
- Das Protokoll wird ohne Anmerkungen genehmigt.
- Es wird im Mitgliederbereich der af-Homepage zur Verfügung gestellt.

Top 3 Neues aus dem altlastenforum, Personalia und „Stabübergabe“ Vorsitz

3.1 Personalia:

Dr. Koschitzky freut sich einige neue Teilnehmer*Innen im AK begrüßen zu dürfen:

Katharina Henze (HPC, Junges af), Miriam Lempert (Arcadis), Michael Reinhard (Arcadis), Petra Grill (Klinger und Partner)

Ausgeschieden aus dem AK sind:

Thomas Held (Arcadis), Helmut Dörr (verstorben 08.09.2022).

3.2 Neues aus dem altlastenforum:

Jubiläumsfeier 25 Jahre af und Verleihung Flächenrecyclingpreis Baden-Württemberg Montagnachmittag, 26. September 2022, Sparkassenakademie Stuttgart (am Hauptbahnhof)
Bericht wird im nächsten af-Newsletter (E-Mail) kommen

E-Mail an das gesamte af am 21.10.2022

Fotowettbewerb: “25 Jahre af” - die besten Fotos

Für die af-Homepage, (neue Struktur seit Mai 2022), werden besondere Bilder aus dem vergangenen 25 Jahren zur ansprechenden Illustration gesucht mit folgenden Inhalten

- Impressionen aus der Altlastenbearbeitung und zu Flächenrecycling-Projekten,
- Innovationen bei der Erkundung und Sanierung von Böden und Grundwasser,
- Exkursionen zu besonderen Standorten.
- Einfach Bildmaterial, das die Themen und Aktivitäten des charakterisiert.

Es können maximal 3 Fotos in digitaler Version eingereicht werden, über deren Bildrechte die teilnehmende Person oder Firma verfügt. Die Bildrechte verbleiben bei der/dem Fotografin/Fotografen. Mit der Teilnahme am Fotowettbewerb erklärt sich die teilnehmende Person oder Firma damit einverstanden, dass die Fotos unter Nennung des Fotografen auf der af-Homepage veröffentlicht werden. Einsendeschluss 02. Dezember 2022. Das Siegerfoto wird vom af-Vorstand gekürt und im Januar 2023 bekanntgegeben.

Nächstes af-Info, Redaktionsschluss am 11.11.2022, E-Mail von Frau Denner am 12.10.2022:
Liebe AK-Leiter*innen im af,

erfreulicherweise konnten in diesem Jahr wieder viele AK-Treffen in Präsenz stattfinden und erstmals wurden auch hybride Treffen organisiert!

Es wäre toll, wenn Sie in der Dezember-Ausgabe der af-info, die als Jahresheft 2022 in Printform an alle af-Mitglieder verschickt werden soll, über Ihre Arbeitskreis-Aktivitäten ggf. auch nur kurz und mit Bildern berichten könnten. Falls möglich, würde ich mich über Ihren Beitrag bis zum Redaktionsschluss am 11.11.2022 sehr freuen!

Der AK Bodenschutz wurde gegründet, die erste Sitzung fand am 11.10.2022 statt.

3.3 „Stabübergabe“ Vorsitz:

Herr Koschitzky übergibt offiziell den „Staffelstab“ des AK an das neue Leitungsteam, bestehend aus Michael Finkel, Erwin Hiesl und Carsten Leven. Das Leitungsteam bleibt bis auf Weiteres so zusammengesetzt. Mittelfristig wird eine Zusammensetzung aus je einem/r Vertreter/in von zumindest drei der vier Sektoren (Behörde, Altlastenbesitzer, Consulting, Hochschulen → B/A/C/H) angestrebt.

Herr Finkel bedankt sich bei Herrn Koschitzky und übernimmt die Sitzungsleitung für die nächsten Tagesordnungspunkte. Da Herr Hiesl noch nicht eingetroffen ist, wird die Verabschiedung und Würdigung von Herrn Koschitzky auf die Pause verschoben.

Top 4 Junges af

Frau Katharina Henze bildet zusammen mit Christoph Dengler das Leitungsteam des AK „junges af“ und stellt diesen AK in der heutigen Sitzung vor.

Das junge af besteht seit 2017 und hat derzeit 21 Mitglieder. Die Mitglieder des AK stammen aus unterschiedlichen Bereichen der Altlastenbearbeitung (Sanierungsfirmen, Behörden, Forschung, usw.).

Der AK soll v.a. Berufseinsteiger und junge Menschen, die sich mit der Altlastenbearbeitung beschäftigen, ansprechen.

Ziele des AK sind die Nachwuchsförderung, Networking und Information (z.B. zuletzt eine Broschüre für den Berufseinstieg) sowie die Heranführung der Mitglieder an die anderen AKs des altlastenforums. Einige Mitglieder sind bereits in anderen Arbeitskreisen tätig. Das junge af organisiert und veranstaltet auch Kolloquien, z.B. zur Vorstellung aktueller Baustellen.

Aktuell werden Universitäten und Fachschaften kontaktiert, um auch StudentInnen und DoktorandInnen auf die Tätigkeiten des altlastenforums und des AK junges af aufmerksam zu machen und für neue Mitglieder zu werben.

Frau Henze bedankt sich für die Aufmerksamkeit und lädt die Anwesenden herzlich dazu ein, im eigenen Unternehmen unter den jüngeren Mitarbeitern und Kollegen Werbung für den AK junges af zu machen.

Der Vortrag ist als Anhang A3 dem Protokoll beigelegt. Das nächste Treffen des AK junges af findet im Frühjahr 2023 statt.

Einige Gedanken/Stichpunkte aus der Diskussion:

- Die Frage nach einer Altersgrenze für die Teilnahme am AK junges af wurde verneint. Der AK richtet sich allerdings in erster Linie an Berufsanfänger, die später in einen der anderen AKs des altlastenforums wechseln können. Herr Koschitzky merkt dazu an, dass es in der Geschäftsstelle keine Statistiken zu Altersstruktur der AKs gibt.
- Werbung für das junge af ist für die Nachwuchssicherung im altlastenforum sehr wichtig. Auffällig ist, dass Forschende „Mangelware“ beim Nachwuchs sind. Momentan gibt es lediglich einen Forschungsvertreter von VEGAS im AK junges af. Die jüngst erstellte Broschüre soll an den Universitäten (Stuttgart, Tübingen, Karlsruhe) verteilt werden. Für die Firmenkontaktmesse kann ein Kontakt zum KIT in Karlsruhe hergestellt werden. Auf das altlastenforum und den AK junges af könnte auch in Vorlesungen hingewiesen werden.
- Frau Bohnert merkt an, dass es hilfreich wäre, wenn erfahrenere Mitarbeiter ihre jüngeren KollegInnen mit zu AK-Treffen und Veranstaltungen des altlastenforums nehmen würden. Die Bereitschaft der Arbeitgeber, die Teilnahme zu fördern, ist offenbar unterschiedlich. Häufig wird die große Arbeitslast in den Firmen für die Zurückhaltung bei zusätzlichen Aufgaben wie die Teilnahme an Arbeitskreisen angeführt. Vereinzelt wird von den Mitarbeitern offenbar auch eine Teilnahme außerhalb der Arbeitszeit gefordert.
- Während der Diskussion wird deutlich, dass die Teilnahme von Mitarbeitern an den AKs des altlastenforums sowohl für große als auch für kleine Unternehmen Vorteile bietet. Letztere profitieren beispielsweise davon, dass Netzwerke zu großen Firmen entstehen und man so bekannter wird. Gerade für jüngere Mitarbeiter ist der Erfahrungsaustausch von hohem Wert.

Herr Finkel bedankt sich bei Frau Henze für die Vorstellung des AK junges af und ruft den nächsten Tagesordnungspunkt auf.

Top 5 AK Erfahrungsaustausch

Herr Michael Reinhard stellt den AK Erfahrungsaustausch vor. Im AK werden aktuelle Sanierungsprojekte vor Ort besichtigt. Ein Reiz an der Teilnahme ist, dass offen über die Schwierigkeiten, Besonderheiten, usw. des jeweiligen Projekts diskutiert wird. Deshalb wird von den Treffen auch keine Dokumentation in Form eines Protokolls durchgeführt.

Der AK Erfahrungsaustausch setzt sich aus den verschiedenen Branchen der Altlastenbearbeitung (B/A/C/H) zusammen. Die Teilnehmerzahlen liegen üblicherweise bei 20-25 Personen, waren aber in jüngster Zeit rückläufig.

Da die „älteren“ Mitglieder bereits viele Sanierungsprojekte gesehen haben, sollen vor allem junge Mitarbeiter im Altlastenbereich angesprochen werden. Der Austausch mit dem AK junges af soll intensiviert werden.

Die Auswahl der Standorte der vorgestellten Sanierungsprojekte orientiert sich sowohl an der Eignung der Projekte/Baustellen (interessant?, neu?) als auch an der räumlichen Lage. Da der Veranstalter und das Gros der Teilnehmer aus dem badischen Raum kommen, wurden die Besichtigungen vorwiegend dort durchgeführt.

Der AK soll neu ausgerichtet werden, um wieder mehr Teilnehmer anzulocken, beispielsweise durch die Adressierung jüngerer Mitarbeiter im Altlastenbereich. Gewünscht ist die Diskussion und der Austausch mit anderen AKs zur Sammlung von Vorschlägen, auch mit dem AK Inno.

Einige Gedanken/Stichpunkte aus der Diskussion:

- Bei den Treffen des AK Erfahrungsaustausch werden nicht nur technische Fragen angesprochen, sondern auch baubetriebliche und rechtliche Themen wie bspw. Genehmigungsverfahren und Entsorgungslogistik.
- Der AK Erfahrungsaustausch hat derzeit 30 Mitglieder, die aktiv über die Besichtigungstermine informiert werden. Herr Hiesl ist aus dem AK Inno bislang das einzige Mitglied. Die meisten Mitglieder kommen aus dem Bereich des Oberrheins.
- Die Wahl des Standorts für die Veranstaltungen unterliegt „räumlichen Zwängen“. Das Ziel sind halbtägige Aktivitäten (einschließlich Anfahrt). Aufgrund mangelnder Teilnehmer wurde bspw. ein Termin in Ulm abgesagt.
- Alle AKs sollen aufgerufen werden, dem AK Erfahrungsaustausch interessante Projekte mitzuteilen
- Eigentlich sollte das gesamte altlastenforum im Mailverteiler des AK Erfahrungsaustausch sein, um so alle potentiell Interessierte zu erreichen.
- Die af-Kolloquien stehen teilweise in Konkurrenz zum AK Erfahrungsaustausch, da in diesem Kontext ebenfalls Besichtigungen stattfinden. In den Kolloquien werden diese jedoch von zwei bis drei themenrelevanten Vorträgen begleitet.

Überlegungen/Planungen für die nähere Zukunft:

- Die räumliche Fokussierung soll aufgelöst werden. Hierzu sollen zukünftig Einladungen breiter verteilt, d.h. an eine größere Gruppe potentieller Teilnehmer versendet werden.
- Die Besichtigung von Sanierungsprojekten könnte auch der Themenfindung zur Erstellung von Statusberichten im AK Inno dienen.
- Der AK Erfahrungsaustausch könnte sich in einer Sitzung des AK junges af vorstellen, um neue junge KollegInnen anzusprechen.
- Eine weitere Möglichkeit wäre, an Hochschulen mit „Standortbesichtigungen als Exkursionen“ zu werben.
- Auch der Vorschlag einer Zusammenarbeit des AK Inno und des AK Erfahrungsaustausch in Form von af-Kolloquien findet die Zustimmung der anwesenden Teilnehmer.

Herr Finkel bedankt sich bei Herrn Reinhard für die Vorstellung des AK Erfahrungsaustausch. Die Möglichkeiten der Zusammenarbeit der AKs sollen nach Möglichkeit bis zur nächsten Sitzung des AK Inno konkretisiert werden.

Top 6 Arbeitskreis quo vadis: Zukunft und Neuausrichtung

Bei der letzten Sitzung des AK wurde ein Umfrage „Quo Vadis AK“ durchgeführt, um die Vorstellungen und Wünsche der Mitglieder zur künftigen Ausrichtung des AK abzufragen. An der Umfrage nahmen 17 Personen teil.

Herr Leven präsentiert die Ergebnisse der Auswertung dieser Umfrage. Die Präsentation ist als Anhang A4 dem Protokoll beigefügt.

Unter den Antworten auf die Frage „Warum nehme ich an den AK-Sitzungen teil?“ (gleich bzw. ähnlich lautende Nennungen wurden zusammengefasst) überwiegt eindeutig der Wunsch nach dem

inhaltlichen Austausch mit den Teilnehmern und zwischen den verschiedenen Teilbereichen (B/A/C/H) des AK. Weitere genannte Kategorien waren Networking/Kontakte, Ansätze zur Verbesserung von Projekten, Neugierde, keine Konkurrenz/Unabhängigkeit.

Auch in den Antworten auf die Frage „Was verspreche ich mir vom AK?“ wurde am häufigsten der Informationsaustausch genannt, gefolgt von Austausch mit Kollegen, neue Themen diskutieren, Weitergabe von Ideen/Übertragung zur nächsten Generation, Zukunftsthemen aufarbeiten.

Mit Blick auf die zukünftige Ausrichtung des AK wurde die Vorstellung neuer Themen und Diskussionen zu aktuellen Themen/Erfahrungsaustausch am häufigsten genannt, gefolgt von der Knüpfung von Kontakten und dem Wunsch nach dem Weiterbestehen des AK mit spannenden Themen. Es gab ebenfalls Nennungen wie innovative Lösungen aufarbeiten, Statusberichte, Neuigkeiten aus Forschung und Praxis kommunizieren und die Verknüpfung mit anderen AKs.

Die Antworten auf die Frage Wie soll der AK/die Arbeit des AK in Zukunft aussehen? wurden folgende Arbeitsziele am häufigsten genannt: (Fortbildungs-)Veranstaltungen/Kolloquien, Workshops, Statusberichte, Bulletins und Kolloquien, andere öffentliche Veranstaltungen, etc. Weitere Nennungen waren: Themen bis zur Veröffentlichung entwickeln, Austausch an sich, Darstellung des Stands der Forschung.

Das Leitungsteam hat sich intensiv mit der Auswertung und der Beratung über die Umfrageergebnisse beschäftigt. Zusammengefasst lässt sich sagen, dass der fachliche Austausch von Erfahrungen und Wissen für viele einen hohen Stellenwert hat. Außerdem werden Netzbildung und -pflege und die Diskussion neuer Themen als wichtig erachtet. Erwünscht sind auch „neue (für den AK) Formen“ der Kommunikation zum inhaltlichen Austausch, z.B. Fortbildungsveranstaltungen/Kolloquien.

Der fachliche Austausch über Vorträge von Mitgliedern und Externen soll weiterhin im Mittelpunkt des AK stehen und künftig noch intensiviert werden. Dies soll durch ein Mehr an Vorträgen bzw. Präsentationen erreicht werden. Dazu sind auch kürzere bzw. weniger aufwändig vorbereitete Präsentationen (Impulsvorträge) geeignet und willkommen. Themen hierfür können beispielsweise wiederkehrende oder ungelöste Probleme, neue Ideen/Ansätze/Methoden, Anwendungsfragen, etc. sein. Zwei bis drei Vorträge je Sitzung werden angestrebt.

Die Veranstaltung von Fortbildungsveranstaltungen/Kolloquien soll ein neuer Teil der künftigen Arbeit des AK sein. Voraussetzung ist, dass genügend Expertise für das jeweilige Thema vorhanden ist. Der Austausch mit anderen AKs und die Einbindung von bzw. die Zusammenarbeit mit Kollegen aus anderen AK ist ausdrücklich erwünscht.

Das Themenfeld Außendarstellung – Homepage – Informationsaustausch – Soziale Medien wird ausführlich diskutiert. Die verschiedenen Möglichkeiten werden angesprochen und diskutiert. Mit der Nutzung bzw. dem Betrieb einer Social Media Plattform könnte die Sichtbarkeit des AK gesteigert werden. Der personelle Aufwand für die regelmäßige Pflege/Aktualisierung wird aber als zu hoch eingeschätzt.

Schön wäre ein niederschwelliges Angebot um einen Austausch zwischen den halbjährlichen Sitzungen des AKs neben dem üblichen Mailverkehr zu gewährleisten, bspw. um über Baustellenbesichtigungen, Events, usw. zu informieren.

Es ist offensichtlich, dass dieses Themenfeld das gesamte altlastenforum betrifft und weitere Überlegungen einschl. der Konkretisierung der Ziele mit dem AK Öffentlichkeitsarbeit besprochen werden müssen.

Pause

Gruppenfoto mit allen Teilnehmern der Sitzung zur Verabschiedung von Hans-Peter Koschitzky als Leiter des Arbeitskreises Inno.



Im Anschluß bedankt sich das neue Leitungsteam bei Hans-Peter Koschitzky für seine langjährige Arbeit als Leitung/Vorsitz des AK mit der Einladung (in Form eines Gedichtvortrags) zu einer gemeinsamen Wanderung im Frühsommer 2023 und gutem Wein und Schnaps aus Baden und Württemberg.

Nach einem gemeinsamen Umtrunk wird die Sitzung fortgesetzt.

Top 7 Mustervortrag

Der Vortrag von Herrn Hiesl soll ein Beispiel geben für künftige Vorträge. Insbesondere soll gezeigt werden, das nicht notwendigerweise ein detailliert ausgearbeiteter Vortrag über ein aktuelles Thema oder eine innovative Methode erwartet wird, sondern die Aktualität und Relevanz für die Altlastenbearbeitung und die Intention des Erfahrungsaustausches im Vordergrund stehen sollen.

Herr Hiesl diskutiert anhand eines „alten Vortrags“ aus dem Jahr 2011 die Interpretation von Direct-Push Sondierungsergebnissen.

Bei dem vorgestellten Fall war das Ziel der Sondierung die Auskartierung der Schadensgeometrie eines LHKW-Schadens. Dabei kam es bei den Direct-Push Sondierungen zu Messfehlern bzw. Messartefakten aufgrund von Verschleppungseffekten bzw. Übersättigungen der Sonde. Außerdem gab es bei der Bestimmung der Geologie Probleme bezüglich der Korrelation zwischen den elektrischen Signalen der Sonde (MIP) und der tatsächlichen geologischen Schicht und Struktur, die über Liner-Bohrungen in der Nähe der Direct-Push Sondierungen bestimmt wurden.

Das Thema Direct Push war auch Gegenstand von Heft 15 (2010) der af-Schriftenreihe, in dem der damalige Kenntnis-/Wissensstand dargestellt wurde.

Herr Leven führt den Vortrag fort und diskutiert die geschilderten Probleme. Die zuvor beschriebenen Verschleppungseffekte der Schadstoffdetektion verhindern eine genaue Tiefenaufklärung des Schadensbereichs. Lösungsansätze hierfür sind beheizte Schlauchleitungen, das Spülen der Schlauchleitung nach Übersättigungseffekten Möglich und auch eine bidirektionale MIP-Sondierung, d.h. Messungen erfolgen beim Abteufen und Ziehen der Sonde und können anschließend verglichen werden. Dies wurde bereits im damaligen Statusbericht behandelt, hätte also bereits berücksichtigt werden können.

Herr Leven erläutert den Sachverhalt an dem Beispiel einer Sondierung in Elsterwerda (Havarie eines Tanklastzugs).

Heutzutage ist eine beheizte Schlauchleitung zwingend erforderlich und Industriestandard.

Die Diskrepanzen zwischen MIP Profilen und den geologischen Feststoffanalysen können unterschiedliche Ursachen haben:

- Die Ungenauigkeiten können technischer Natur sein, beispielsweise hervorgerufen durch instabile Temperaturen am Heizblock der Sonde oder deren Aussetzung starker Kräfte beim Einrammen. Daher empfiehlt sich eine Überwachung der Sondentemperatur.
- Ein möglicher (und sehr wahrscheinlicher) Grund ist die Heterogenität des Untergrunds, d.h. kleinräumige Variationen in Gesteinszusammensetzung und -eigenschaften. MIP-Sondierung und Liner-Bohrung „sehen“, obwohl diese in nächster Nähe zueinander durchgeführt, andere Untergrundverhältnisse.

Damit endet Herr Leven den Mustervortrag. Der Vortrag ist als Anhang A5 dem Protokoll beigelegt.

Im Zuge der Vorstellung wurde der Vorschlag gemacht, alte Statusberichte in entsprechender Weise auf der Grundlage neuen Wissens zu aktualisieren. Ggf. würde das auch eine komplette Überarbeitung erfordern.

Top 8 Agenda für die nächste(n) Sitzung(en)

Für die nächste Sitzung werden – wie zuvor angekündigt (siehe Top 6) – Beiträge von den AK-Mitgliedern gesucht. Folgende Beiträge werden angeboten:

- Grundwasserzirkulationsbetrieb im Zuge einer ISCO-Sanierung – von Benjamin Herzog (Hochschule),
- Problematik von Pump & Treat und Fließprozesse in heterogenen Aquifern – von Gert Rehner (Consulting),

- Thermische In-Situ Sanierung vor dem Hintergrund der Energiekrise – von Uwe Hiester (Consulting)
- Aktueller Stand von MNA in BaWü – von Alexander Scheffler (Behörde).

Top 9 Sonstiges / Veranstaltungen

Hinweise zu Veranstaltungen

- **NICOLE and Common Forum joint workshop: *Applying circularity principles in contaminated land management within the context of the new EU soil strategy***
Mittwoch 23. – Freitag 25. November 2022, in Athen, Griechenland, Anmeldung und Infos siehe: www.nicole.org
- **24. DECHEMA Symposium 2022:**
Strategien zur Sanierung von Boden & Grundwasser
Montag 28. und Dienstag 29. November 2022, Frankfurt, Anmeldung unter www.dechema.de/sanierung22
- **ITVA Altlastensymposium 2023**
Mittwoch 22. – Freitag 24. März, Wuppertal, Programm wird demnächst veröffentlicht.
- **NICOLE 2023 Spring Workshop: *State of the art of site characterization for sustainable land management*,**
Paris, France, 10. – 12. May
Themen:
 - New tools for site characterization and monitoring and
 - Analytical methods (field screening, laboratory): Biodiversity measurements, Flux measurements, Proofpoints of Nature Based Solutions remediations effectiveness and performance (short and long term)
 - CSM insights, incl. biodiversity
 - Digital tools (incl. drones, radar,....)

Organisation Committee (OC) wird aktuell zusammengestellt, call for Papers erscheint Ende November

Top 10 Termin und Ort der 57. AK-Sitzung

Als Sitzungstermin für die 57. Sitzung wurde vereinbart:

Freitag, 31. März 2022, 9.30 Uhr VEGAS an der Universität Stuttgart

Der Termin und die Möglichkeit an der Universität Stuttgart zu tagen wurden von VEGAS bestätigt und dem AK im Nachgang zur Sitzung am 28.10.2022 per E-Mail mitgeteilt.

Protokoll:

Michael Finkel, Hans-Peter-Koschitzky, Benjamin Herzog